
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 40

Datum 09.06.2011

Nr. 23

**Änderung und Neufassung der Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang Geschichte
im kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 09.06.2011

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) vom 17.08.2007 (Amtl. Mittlg. Nr. 33/07), zuletzt geändert am 19.08.2008 (Amtl. Mittlg. Nr. 41/08) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Geschichte im kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 11.08.2004 (Amtl. Mittlg. Nr. 32/04) in der Fassung vom 19.08.2008 (Amtl. Mittlg. Nr. 42/08) wird wie folgt geändert und neu gefasst:

Inhalt

- § 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 2 Leistungspunkte und Modulprüfungen

Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Umfang und Art der Bachelorprüfung

- (1) Der Teilstudiengang Geschichte im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts gliedert sich in die folgenden Module:

- P 1 Altertum - Themen, Methoden, Quellen
- P 2 Mittelalter - Themen, Methoden, Quellen

- P 3 Frühe Neuzeit - Themen, Methoden, Quellen
- P 4 Neue und Neueste Zeit - Themen, Methoden, Quellen

- P 5 Geschichte und Kultur des Altertums und deren Rezeption
- P 6 Mittelalter im kulturellen Gedächtnis
- P 7 Traditionen und Revolutionen
- P 8 Das moderne Europa: Grundlagen und Entwicklung

W 1	Politik, Recht, Verfassung
W 2	Gruppen, Parteien, politische Prozesse
W 3	Internationale Beziehungen
W 4	Europäische Einigung
W 5	Politische Ideen und Rechtsvorstellungen
W 6	Gesellschaftsformen, soziales Verhalten, Alltag
W 7	Unterschichten, Minderheiten, soziale Konflikte
W 8	Geschlecht, Familie, Netzwerke
W 9	Städte und Regionen
W 10	Wirtschaft und 'Oeconomie'
W 11	Technik und Industrie
W 12	Kirche und Religion
W 13	Bildung und Wissenschaft
W 14	Kulturelles Gedächtnis
W 15	Historiographie
W 16	Geschichte, Sprache, Bilder
W 17	Außereuropäische Welt
W 18	Fachdidaktik
W 18a	Fachpraktikum
W 19	Klassische Bildung
BA-G	Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich

- (2) Die Bachelorprüfung im Sinne des § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts in einem Profil im Teilstudiengang Geschichte ist bestanden, wenn folgende Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

A. Profil „Fachwissenschaft“ und „Gym/Ge“¹

Modul P 1	9 LP
Modul P 2	9 LP
Modul P 3 oder Modul P 4	9 LP
Modul P 5 oder Modul P 6	11 LP
Modul P 7 oder Modul P 8	11 LP
Modul W 18	9 LP
Zwei Module aus W 1 - W 17 oder W 19	18 LP

B. Profil „HRGe“

Modul P 1	9 LP
Modul P 2	9 LP
Modul P 3 oder Modul P 4	9 LP
Modul P 5 oder Modul P 6	11 LP
Modul P 7 oder Modul P 8	11 LP
Modul W 18	9 LP
Modul W 13	9 LP
Ein Modul aus W 1- W 12, W 14 – W 17 oder W 19	9 LP

¹ **Hinweis:** Studierende mit dem Wunsch einer Fortsetzung des Studiums in einem fachwissenschaftlichen Masterstudiengang Geschichte oder einem Masterstudiengang mit dem Ziel Unterricht an Gymnasien und Gesamtschulen benötigen als Zugangsvoraussetzung für diese Masterstudiengänge das Latein.

C. Profil "G"	
Modul P 1 oder Modul P 2	9 LP
Modul P 3 oder Modul P 4	9 LP
Ein Modul aus P 5 - P 8	11 LP
Interdisziplinäres Modul	8 LP
Modul W 9	9 LP
Modul W 13	9 LP
Modul W 18	9 LP
Modul BA-G: Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich	12 LP
D. Profil „Gesellschaftswissenschaften“	
Modul P 1 oder Modul P 2	9 LP
Modul P 3 oder Modul P 4	9 LP
Ein Modul aus P 5 – P 8	11 LP
Ein Modul aus W 1 - W 17 oder W 19	9 LP
Modul W 18	9 LP
Modul W 18a	11 LP
Ein Modul aus dem Angebot des Teilstudienganges Sozialwissenschaften im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts oder einem interdisziplinären Projekt	9 LP
Ein weiteres Modul aus dem Angebot des Teilstudienganges Sozialwissenschaften im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts oder einem interdisziplinären Projekt	9 LP
E. Ggf. die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)	10 LP

§ 2

Leistungspunkte und Modulprüfungen

- (1) Gemäß § 12 Abs. 2 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) werden in den Veranstaltungen, die einem jeden Modul zugeordnet sind, Leistungspunkte erworben.
- (2) Leistungspunkte werden vergeben
 1. auf Grund von benoteten Modulteilprüfungen in allen Veranstaltungen eines Moduls und
 2. auf Grund von benoteten Modulabschlussprüfungen im Anschluss an eine Veranstaltung eines Moduls (in der Regel die Vorlesung).
 Ein Modul ist abgeschlossen, wenn sämtliche zu dem Modul gehörenden Leistungspunkte erworben wurden.
- (3) Die Form der Modulteilprüfung für den Erwerb der Leistungspunkte in einer Veranstaltung wird durch den Lehrenden bei der Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben.
- (4) Jedes Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen. In den Modulen P1 und P4 werden die Modulabschlussprüfungen in Form einer Klausur von 120 Minuten Dauer durchgeführt. In den Modulen P2 und P3 werden die Modulabschlussprüfungen in Form von Mündlichen Prüfungen von 20 Minuten Dauer durchgeführt. Im Modul BA-G wird die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit durchgeführt. Die übrigen Modulabschlussprüfungen werden nach Maßgabe der Modulbeschreibung durchgeführt.
- (5) Die Modulabschlussprüfungen P1, P2, P3 und P 4 können, wenn sie nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, zweimal wiederholt werden. Die Meldung zur Wiederholungsprüfung soll innerhalb eines Jahres nach der Meldung zur nicht bestandenen Prüfung erfolgen.

Artikel II Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab Wintersemester 2010/2011 erstmalig für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben worden sind. Studierende, die vor dem Wintersemester 2010/11 bereits für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang Geschichte eingeschrieben sind, legen die Bachelorprüfung nach der im Sommersemester 2010 geltenden Prüfungsordnung ab, es sei denn, dass sie die Anwendung der neuen Prüfungsordnung bei der Zulassung zu einer Prüfung schriftlich beantragen. Das Profil D „Gesellschaftswissenschaften“ steht nur Studierenden zur Verfügung, die das Studium im Teilstudiengang Geschichte des kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts vor dem Wintersemester 2010/11 aufgenommen haben und in diese neue Prüfungsordnung wechseln. Der Antrag auf Anwendung der neuen Prüfungsordnung ist unwiderruflich.

Artikel III In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften vom 07.07.2010.

Wuppertal, den 09.06.2011

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

P1 Altertum - Themen, Methoden, Quellen								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Alten, besonders der griechischen und römischen Geschichte. Sie sind sensibilisiert für die besonderen Merkmale und Charakteristika antiken Lebens, Denkens und Handelns. Sie sind in der Lage, sich mit Hilfe dieser Kenntnisse über die spezifische Probleme der Alten Geschichte zu orientieren und sie anhand einer vorgegebenen Leitfrage zur Analyse einfacher Sachverhalte praktisch anzuwenden. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift präsentieren und diskutieren.</p>					WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Angeboten werden Veranstaltungen, die in Inhalt und Methodik der Alten Geschichte einführen und Grundkenntnisse der wichtigsten Themen und Begriffe vermitteln. Ein zweistündiges Proseminar bildet dabei den Schwerpunkt und geht auf besondere althistorische Arbeitstechniken ein. In der begleitenden Vorlesung soll zum einen Überblickswissen vermittelt werden; zum anderen soll hier historisches Problembewußtsein geweckt und Phänomene antiker Weltzivilisation erläutert werden. In der Übung werden ausgewählte Quellen analysiert, die Einblicke in Mentalitäten und Wertssysteme erlauben.</p> <p>Veranstaltungsbezogene Leistungen: Leistungsnachweis zum Proseminar durch schriftliche Hausarbeit; aktive Teilnahme in der Übung. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Klausur.</p>								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)		-	Modulteil(e) c	3 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)		-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung				P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung				P	Übung	2	2 LP
c	PS Proseminar				P	Proseminar	2	3 LP

P2 Mittelalter - Themen, Methoden, Quellen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Mediävistik. Sie sind sensibilisiert für die spezifischen Charakteristika mittelalterlicher Mentalität, Kultur und Lebenspraxis, für die besonderen Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Traditionsbildung. Sie sind in der Lage, mittelalterliche Quellen zu übersetzen, zu identifizieren und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und diskutieren.			WP	9/76	9 LP	
Bemerkung:						
<p>Zur mittelalterlichen Geschichte sind Vorlesungen, Seminare und Übungen angeboten, die sich auf spezifisch mittelalterliche Formen von Politik, Religion und Kultur, Sichtweisen, Lebenspraxis und Realien der europäischen Gesellschaften zwischen 500 und 1500 beziehen. Über den grundlegenden Wissensstandard der Ereignis- und Strukturgeschichte hinaus sind ausdrücklich einbezogen fach- und epochenübergreifende Perspektiven der Mittelalter-Forschung, auch mit Blick auf Philosophie und Theologie, Kunst- und Baugeschichte, Literatur und pragmatische Schriftlichkeit, Wissensvermittlung und kulturelles Gedächtnis. Mittelpunkt des Moduls ist das hierfür einschlägige Proseminar, in dem die Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Traditionsbildung angesprochen und in Wort und Schrift ausgewertet, dargestellt und diskutiert werden. Mindestens zwei weitere Veranstaltungen - je eine Vorlesung und eine Übung - dienen zur Vermittlung von Überblickswissen und jüngstem Stand der Forschung, zur Behandlung thematisch besonderer Aspekte und zur vertiefenden Lektüre zeitgenössischer Berichterstattung.</p> <p>Proseminar: Leistungsnachweis durch schriftliche Hausarbeit. Übung: Qualifizierter Studiennachweis (kleineres Referat/Essay/Rezension). Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) c		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		P	Übung	2	2 LP
c	PS Proseminar		P	Proseminar	2	3 LP

P3 Frühe Neuzeit - Themen, Methoden, Quellen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der europäischen Geschichte zwischen 1500 und 1800. Sie sind sensibilisiert für die eigentümliche Zwischenstellung frühneuzeitlicher Phänomene zwischen Mittelalter und Moderne und für die spezifischen Unterschiede zwischen diesen Phänomenen und scheinbar ähnlichen Erscheinungen der modernen Welt. Sie sind in der Lage, frühneuzeitliche Quellen zu entschlüsseln und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und eine Diskussion darüber führen.			WP	9/76	9 LP	
Bemerkung:						
Die Entstehung des modernen Staates und des europäischen Staatensystems, der bürgerlichen Gesellschaft und des neuzeitlichen Individualitätsgefühls, die Erneuerung der Wissenschaften im Zeichen des Humanismus und der Aufklärung, die Reorganisation der abendländischen Kirche im Zuge von Reformation und Katholischer Reform, die Formierung einer europäischen Kultur und das Ausgreifen Europas nach Übersee – all diese Prozesse gehören zum Forschungsfeld „Frühe Neuzeit“ und damit zu den Themen dieses Moduls. In dessen Zentrum steht ein Proseminar, das die Studierenden mit jenen Fragen und Fakten, Hilfsmitteln und Arbeitstechniken vertraut macht, die kennen muß, wer sich professionell mit diesem Zeitalter beschäftigen möchte. Hinzu kommen eine Vorlesung, die eine bestimmte Epoche im Überblick darstellt, und eine Übung, in denen die so gewonnenen Erkenntnisse durch kritische Quellenlektüre eingeübt und vertieft werden.						
Proseminar: Referat und schriftliche Hausarbeit;						
Übung: Referat.						
Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) c		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		P	Übung	2	2 LP
c	PS Proseminar		P	Proseminar	2	3 LP

P4 P4 Neue und Neueste Zeit								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Geschichte nach 1800. Sie sind sensibilisiert für die besonderen Dimensionen und die technischen Probleme der Neuesten Geschichte (z. B. Massenquellen; ideologiegelenkte Informationspolitik), aber auch für die Formen und Möglichkeiten moralischer Bewertung von historischen Vorgängen. Sie sind in der Lage, anhand einer vorgegebenen Frage erste eigene Quelleninterpretationen durchzuführen, die Ergebnisse in Wort und Schrift zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.					WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Ziel des Moduls ist eine erste Auseinandersetzung mit den historischen Zentralthemen der Geschichte nach 1800. Dem Proseminar kommt eine elementare Bedeutung zu: Die Studierenden werden mit den Methoden und Techniken historisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Hiermit verbunden sind thematisch ausgelegte Interpretationsübungen zu Phänomenen und Geschichtsbildern der Moderne. Die Proseminare werden begleitet durch Vorlesungen, deren Anliegen Überblickswissen und Problembewusstsein sind. Dort lernen die Studierenden die Kernthemen der letzten beiden Jahrhunderte, ihre Vielschichtigkeit kennen und ihre komplizierten Hintergründe und Ursachen deuten. In den Übungen werden in der Regel - in enger Anlehnung an Quellen - Einzel- und Spezialthemen erschlossen und der aktuelle Forschungsstand diskutiert.</p> <p>Das Proseminar und mindestens eine weitere Lehrveranstaltung sind aus dem Lehrangebot des Faches Geschichte zu wählen; für den Fall eines fachübergreifenden Studiums bietet sich in diesem Modul eine Veranstaltung aus der Politikwissenschaft oder der Soziologie an.</p> <p>Proseminar: Leistungsnachweis durch eine schriftliche Hausarbeit, eine Klausur oder eine mündliche Prüfung. Übung: Aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Klausur.</p>								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 120 min. Dauer wiederholbar)			Modulteil(e) a	4 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)			Modulteil(e) c	3 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)			Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung				P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung				P	Übung	2	2 LP
c	PS Proseminar				P	Proseminar	2	3 LP

P5 Geschichte und Kultur des Altertums und deren Rezeption					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden besitzen avancierte Kenntnisse in antiker Geschichte und Kultur sowie deren europäischer Wirkungsgeschichte. Sie sind sensibilisiert für die weiterwirkende, europaweit kulturbildende Kraft antiker Impulse (in Politik, Recht, Philosophie, Literatur und Kunst). Sie beherrschen Techniken des kulturwissenschaftlichen Vergleichs und der Motivanalyse. Sie können kraft dieser Techniken komplexe historische Sachverhalte durchdringen, sich ein selbständiges Urteil darüber bilden und das Ergebnis in Wort und Schrift ansprechend präsentieren.</p>			WP	11/76	11 LP
<p>Bemerkung:</p> <p>Antike Geschichte und Kultur besitzt eine einzigartig prägende und auf die europäischen Eliten zu allen Zeiten weiterwirkende Kraft. Ihre Impulse in Politik, Recht, Philosophie, Literatur und Kunst erreichen uns aus dem Alten Orient und aus den griechischen Poleis seit Homers Zeiten ebenso wie vom Höhepunkt römischer Macht und Weltkultur. Angeboten werden Veranstaltungen zum Themenbereich „Altertum“, der Aspekt der Rezeptionsgeschichte wird dabei mitberücksichtigt. Hieraus sollen im Verlauf des Wintersemesters und/oder Sommersemesters des zweiten und dritten Studienjahrs je eine Vorlesung, ein Hauptseminar und eine Übung belegt werden. Das Modul ist fachübergreifend im Verbund konzipiert und kann gegebenenfalls auch Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Sprach- und Literaturwissenschaften enthalten; mindestens zwei der drei Veranstaltungen müssen aber aus dem Bereich des Faches Geschichte genommen werden.</p> <p>Leistungsnachweise zum Hauptseminar durch schriftliche Arbeit; aktive Teilnahme in Übungen. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Klausur oder mündliche Prüfung.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>					
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	

<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>						
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) c	5 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		P	Übung	2	2 LP
c	HS Hauptseminar		P	Hauptseminar	2	5 LP

P6 Mittelalter im kulturellen Gedächtnis					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der mittelalterlichen Wissenskulturen, Wissenstechniken, Transfer- und Rezeptionsstrategien. Sie sind sensibilisiert für den besonderen Stellenwert von Wissen und Erinnerung in der Herrschaftspraxis des Mittelalters, für die sozialen Implikationen geistlichen wie laikaln Wissens in der Zeit vor 1500 und für das Fortwirken mittelalterlicher Leitideale in der Moderne. Sie können mittelalterliche Bild- und Schriftquellen mit Hilfe spezifischer Analysetechniken entschlüsseln, in deren historisch-sozialem Kontext situieren, anhand selbst entwickelter Leitfragen auswerten und die Ergebnisse in klarer Form kommunizieren.</p>			WP	11/76	11 LP
<p>Bemerkung:</p> <p>Wissen und Erinnerung nimmt einen besonderen Stellenwert im europäischen Mittelalter ein. In diesem Modul sind Vorlesungen, Seminare und Übungen angeboten, die sich auf spezifisch mittelalterliche Inhalte, Erscheinungsformen und Sichtweisen der europäischen Gesellschaften zwischen 500 und 1500 beziehen, insbesondere auf deren Gedächtniskulturen, Normenkataloge und Wissenstechniken, zudem auf deren Rezeption bis in die jüngste Vergangenheit. Über die klassischen Themen, Quellen und Methoden der Mittelalter-Forschung hinaus - wie Herrschaftspraxis, aber auch Mentalitäten und Alltagsgeschichte - werden im Studienjahr 2007/8 behandelt: Formen und Inhalte der Geschichtsschreibung; Institutionen und gesellschaftliche Zusammenschlüsse, kollektives Gedächtnis, Normen und Umgangsformen, Totengedenken, Identitätsstiftung, Institutionen und bauliche Monumente, literarische und soziale Denkfiguren. Techniken der Entschlüsselung mittelalterlicher Schrift- und Bildquellen wie auch baulicher Überreste werden angewandt und in den historisch-sozialen Kontext situiert. Untersuchung, Darstellung und Lehre sind im Verbund mit benachbarten Fächern geleistet. Deshalb ist das Modul fachübergreifend ausgerichtet und enthält Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Theologien und Philosophie, der Sprach- und Literaturwissenschaften. Zwei der drei auszuwählenden Veranstaltungen müssen aus dem Fach Geschichte genommen werden.</p> <p>Hauptseminar: Leistungsnachweis nach schriftlicher Hausarbeit. Übung: Referat, Rezension, Essay als qualifizierter Studiennachweis; Kurzreferat , Kurzrezension als Teilnahmenachweis.</p> <p>Modulabschlussprüfung (im Anschluß an eine Vorlesung): Klausur oder mündliche Prüfung</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>					

Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP	
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>						
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) c		5 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		P	Übung	2	2 LP
c	HS Hauptseminar		P	Hauptseminar	2	5 LP

P7 Traditionen und Revolutionen					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der politischen Institutionen, Strategien und Mentalitäten der Epoche zwischen 1500 und 1800. Sie sind sensibilisiert für die typisch frühneuzeitliche Ambivalenz von Traditionswahrung und Traditionsbruch, von Sakralisierung und Säkularisierung, Selbstbewusstsein und Gruppenidentität, Beharrungswillen und Eigendynamik der politischgesellschaftlichen Modernisierung. Sie sind in der Lage, aus dokumentarischen wie literarischen Quellen Rückschlüsse auf Selbst- und Fremdbilder, Wert- und Wissenshorizonte der Zeitgenossen zu ziehen und die Ergebnisse in ansprechender Form zu kommunizieren.</p>			WP	11/76	11 LP
<p>Bemerkung:</p> <p>In diesem Modul geht es um Formen der politischen Organisation und des politischen Handelns, aber auch um Phänomene des Denkens und Bewusstseins in der Epoche zwischen 1450 und 1850. Dabei werden Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen Feldern der Politik und Kultur, der Religion und Literatur der Frühen Neuzeit angeboten. Für Studierende dieses Moduls werden dabei vor allem sozial- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte im Zentrum der Forschung stehen. Wichtige Themenbereiche des Moduls sind die Geschichte der Reformation und Konfessionalisierung, der Herausbildung des modernen Staates und die europäische Expansion, die politische Praxis und die politischen Theorien des Absolutismus und der Aufklärung. Aus dokumentarischen und literarischen Quellen werden Rückschlüsse auf Selbst- und Fremdbilder, Wert- und Wissenshorizonte der Zeitgenossen gezogen.</p> <p>Leistungsnachweis zum Hauptseminar durch schriftliche Hausarbeit. Übung: aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluß an eine Vorlesung): Klausur oder mündliche Prüfung.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>					
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	

<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>						
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) c	5 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		P	Übung	2	2 LP
c	HS Hauptseminar		P	Hauptseminar	2	5 LP

P8 Das moderne Europa: Grundlagen und Entwicklung					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der Entstehung des modernen Europas, seiner besonderen Strukturen und Institutionen sowie der (innerstaatlichen wie internationalen) Konflikte, die diesen Prozess begleitet und bestimmt haben. Sie sind sensibilisiert für die systematischen Aspekte, die gesamtgesellschaftlichen Verflechtungen und Konsequenzen dieses Vorgangs, aber auch für dessen außereuropäische Begleiterscheinungen (Aufbau und Auflösung der Kolonialreiche, Welthandel, Dritte-Welt-Problem). Sie verstehen insbesondere die Rolle von Kultur und Wissenschaft für die Formierung des modernen Europas. Sie sind in der Lage, sich anhand spezifischer Quellen ein eigenes, fundiertes Urteil zu bilden und dieses in Wort und Schrift angemessen vorzutragen.</p>			WP	11/76	11 LP
<p>Bemerkung:</p> <p>Gegenstand der diesem Pflichtmodul zugeordneten Lehrveranstaltungen ist das moderne Europa von der Französischen Revolution bis zur jüngsten, mit zeitgeschichtlichen Methoden noch erfaßbaren Vergangenheit; im Blickpunkt stehen politische, wirtschaftliche und soziale und/oder kulturelle Strukturen und Entwicklungen. Dabei können, wo sie Einfluß auf die europäische Geschichte nehmen, auch außereuropäische Geschichtsräume ins Blickfeld rücken. Neben Lehrveranstaltungen des Historischen Seminars werden dem Modul in geeigneter Weise auch solche benachbarter Fächer zugeordnet, z.B. der Politikwissenschaft oder der Philologien. Mindestens zwei der drei Lehrveranstaltungen des Moduls müssen aus dem Lehrangebot des Fachs Geschichte stammen.</p> <p>Hauptseminar: Leistungsnachweis nach schriftlicher Hausarbeit. Übung: Aktive Teilnahme.</p> <p>Modulabschlussprüfung (im Anschluß an eine Vorlesung): Klausur oder mündliche Prüfung.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>					
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	

<p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt alternativ in Form einer mündlichen Prüfung (20 min) oder einer schriftlichen Klausur (120 min). Bei den Modulen P5-P8 darf der Kandidat zwischen der Prüfungsform (mündlich, 20 Min. oder schriftlich, 120 Minuten) wählen. Beide Prüfungsformen müssen je einmal vertreten sein.</p> <p>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn der Lehrveranstaltung in Abstimmung mit den Prüferinnen und Prüfern die Prüfungsform fest und macht diese durch Aushang sowie auf öffentlich zugänglichen Seiten des Internets bekannt.</p>						
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) c	5 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		P	Übung	2	2 LP
c	HS Hauptseminar		P	Hauptseminar	2	5 LP

W1 Politik, Recht, Verfassung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Grundtypen europäischer Staatlichkeit, der wichtigsten politischen Institutionen und Organisationsformen sowie der Entstehung der Grund- und Menschenrechte seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die Wechselwirkungen und Konfliktzonen zwischen Recht und Politik, zwischen dem Wortlaut und der politischen Wirklichkeit historischer Verfassungen und Rechtsordnungen. Sie beherrschen die gängigen Techniken des historischen Systemvergleichs und können staatsrechtliche Quellen daher aus deren politisch-gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen erklären und in ihrer gelebten Realität erläutern, und zwar im mündlichen Vortrag wie in schriftlicher Form.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>In diesem - den klassischen Pflichtkanon des Fachs Geschichte bewusst ergänzenden - Wahlpflichtmodul sind in breiter Vielfalt Lehrveranstaltungen angeboten, die Standardthemen der Geschichte mit dem Seitenblick auf Positionen und Ergebnisse systematisierender Nachbardisziplinen angehen sollen. Im Vordergrund stehen insbesondere Grundtypen, europäischer Staatlichkeit, Aspekte der Staatenbildung, die wichtigsten politischen Institutionen und Organisationsformen seit der Antike, historische Perspektiven zu normativen Vorstellungen und ihrer Umsetzung in vormodernen und neuzeitlichen Gesellschaften, Einblicke in Verfassungsgebung und Gesetzeswirklichkeit. Als Lernziel ist angestrebt die Beherrschung von Techniken des historischen Systemvergleichs; staatsrechtliche und andere normative Quellen sollen aus ihren gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen erklärt und in ihrer gelebten Realität erläutert werden. Eine Veranstaltung aus der Philosophie, Politik- und Rechtswissenschaft oder aus anderen affinen Fächern kann für das Modul angerechnet werden. Leistungsnachweis in einem Hauptseminar: schriftliche Hausarbeit. Hauptseminar/Übung: Qualifizierter Studiennachweis (Essay, kleineres Referat, Rezension); Übung: aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p> <p>-</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W2 Gruppen, Parteien, politische Prozesse						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der typischen Formen und Träger politischen Handelns (z. B. Adel, Zünfte, Einungen, Behörden, Parteien, Massenbewegungen) sowie politischer Verlaufsmuster (z. B. Staats- und Nationsbildungsprozesse, Revolutionen, Koloniegründungen, Modernisierung, Widerstand etc.) in der europäischen Politik. Sie sind sensibilisiert für Möglichkeiten und Reichweite individuellen und kollektiven Handelns in unterschiedlichen Epochen, für die Bedeutung von Religionen, Ideologien und Gruppeninteressen in politischen Konflikten. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellengattungen hinsichtlich konkreter politischer Verlaufsformen zu befragen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darzustellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Es sind nicht nur die großen Individuen, die ‚Geschichte‘ gemacht haben. Gerade in der neuesten Zeit sind politische Prozesse immer wieder auch von Parteien angeregt oder mitbestimmt worden; auf der anderen Seite waren sie nicht selten auch dafür verantwortlich, dass notwendige oder wünschenswerte Veränderungen blockiert wurden. In früheren Epochen kann von Parteiensystem im eigentlichen Sinn nicht die Rede sein; gleichwohl gibt es Zusammenschlüsse und Gruppierungen, von denen entsprechende Wirkungen ausgingen. Formen und Träger politischen Handelns (Adel, Zünfte, Einungen, Behörden, Massenbewegungen) stehen im Blickpunkt. Behandelt werden auch politische Verlaufsmuster wie Prozesse der Staaten- und Nationenbildung, Revolutionen, Gründungen von Kolonien, aber auch Modernisierung und Widerstand. Die Thematik bietet dem Historiker methodisch und sachlich reizvolle Fragestellungen; sie regt vor allem zum epochenübergreifenden Vergleich individuellen und kollektiven Handelns in konkreten politischen Verlaufsformen an.</p> <p>Leistungsnachweis in einem der Hauptseminare durch schriftliche Hausarbeit. Übung: Aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W3 Internationale Beziehungen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der internationalen Beziehungen von der Antike bis zur Gegenwart, und zwar sowohl der typischen Erscheinungs- und Verlaufsformen zwischenstaatlicher Diplomatie als auch derjenigen internationaler Kriege. Sie sind sensibilisiert für die Zusammenhänge zwischen Außen- und Innenpolitik wie für die Interdependenzen zwischen unterschiedlichen Sektoren (z. B. Politik, Religion, Wirtschaft, Kultur), für Probleme der politischen Globalisierung wie für das Eigengewicht unterschiedlicher politischer Kommunikationsformen. Sie sind in der Lage, das historische Quellenmaterial mit den Fragen und Methoden der internationalen Diplomatiegeschichte, Friedens- und Konfliktforschung zu durchdringen und ihre Ergebnisse klar und übersichtlich darzustellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>In diesem Modul, das eine zentrale und epochenübergreifende Thematik der Geschichtswissenschaft anspricht, werden typische Erscheinungs- und Verlaufsformen zwischenstaatlicher Diplomatie wie auch internationaler Kriege behandelt. In den Blick genommen sind Zusammenhänge zwischen Innen- und Außenpolitik und die Interdependenzen zwischen Politik, Religion, Wirtschaft und Kultur. Probleme der politischen Globalisierung werden ebenso thematisiert wie das Eigengewicht unterschiedlicher politischer Kommunikationsformen. Entsprechend breit ist das Angebot an Lehrveranstaltungen, in dem ein zeitlicher Längsschnitt zur Geltung kommt. Die spannungsreiche Logik dieses Moduls erfasst die Universalität des Titelbegriffs, aber auch seine Individualitäten, die durch Abhängigkeiten in Zeit und Raum gegeben sind.</p> <p>Leistungsnachweis zum Hauptseminar durch eine sorgfältig ausgearbeitete wissenschaftliche Hausarbeit. In der Übung ist eine aktive Teilnahme nachzuweisen. Modulabschlussprüfung (im Anschluß an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W4 Europäische Einigung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Stationen, Institutionen, Medien, Modelle und Motoren europäischer Integration. Sie sind sensibilisiert für deren weltpolitische Bedingungsfaktoren, insbesondere für die Wechselwirkungen von europäischer Integration und transatlantischer Politik. Sie sind in der Lage, aktuelle europapolitische Entwicklungen historisch herzuleiten, moderne Quellen (z. B. Verwaltungsüberlieferung, Massenquellen, Ton- und Filmdokumente) auszuwerten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift klar darzustellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Angestrebt werden in diesem Modul vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Institutionen, Medien und Modelle europäischer Integration, aus denen aktuelle europapolitische Entwicklungen sich historisch herleiten lassen. Einbezogen sind auch weltpolitische Faktoren wie die Wechselwirkungen europäischer Einigung und transatlantischer Politik. Dem Modul zugeordnet sind Lehrveranstaltungen, die Themen der Geschichte, der Institutionen, des Rechts und der Wirtschaft der Europäischen Integration betreffen und in verschiedenen Fächern angeboten werden können. Zwei der drei zu absolvierenden Lehrveranstaltungen müssen aus dem Lehrangebot des Fachs Geschichte stammen. Die Absolvierung dreier verschiedener Disziplinen berechtigt zur Teilnahme an einem 10-tägigen Intensivkurs, der mit der Verleihung des Europa-Zertifikats abschließt.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W5 Politische Ideen und Rechtsvorstellungen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Dogmen der Staats- und Gesellschaftsphilosophie seit der Antike in ihrem jeweiligen politisch-gesellschaftlichen Kontext. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung politischer Visionen, Programme, Mythen und Utopien für das Selbstverständnis und das Handeln politischer Akteure, für die Wechselwirkung von politischen Realitäten, Wertehorizonten und staatsphilosophischen Doktrinen. Sie können politische Theorien kritisch auf deren geistesgeschichtliche Genealogie, ideologische Prämissen, politische Wirkungsabsichten und historische Umfeldler hin untersuchen und ihre Resultate in Wort und Schrift angemessen darstellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Weltgeschichte ist nicht nur die Abfolge von Krieg und Frieden, nicht nur Erringung von Macht und Herrschaft, nicht nur Auseinandersetzung um soziale Gerechtigkeit und auch nicht Verbesserung und Entwicklung der materiellen Bedingungen. Menschliche Existenz ist immer auch mitgeprägt worden durch gedankliche Entwürfe, Theorien und Utopien. Wenn man von der antiken Tradition her urteilt, dann bezieht sich politisches Denken im weitesten Sinn auf alle Fragen, die mit dem bürgerlichen Individuum, der Gesellschaft, dem Staat und den zwischenstaatlichen Beziehungen zu tun haben. Es liegt auf der Hand, daß die Bearbeitung des Themengebiets nicht allein Aufgabe der Geschichtswissenschaft sein kann, sondern daß hier interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich ist (zu denken ist vor allem an Philosophie und Politikwissenschaft). Die Wechselwirkung von Idee und realen Gegebenheiten bzw. Entwicklungen wird allerdings immer ein genuin historisches Thema von größter Bedeutung bleiben. Politische Theorien werden daher kritisch auf ihre geistesgeschichtliche Ideologie, ideologische Prämissen, politische Wirkungsabsichten und historische Umfeldler hin untersucht.</p> <p>Leistungsnachweis in einem der Hauptseminare durch schriftliche Hausarbeit. Übung: Aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W6 Gesellschaftsformen, soziales Verhalten, Alltag						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in klassischen und aktuellen Positionen der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte in makro- wie mikrohistorischer Hinsicht, der europäischen Gesellschaftsformen seit der Antike (z. B. Sklavenhaltergesellschaften, Feudalgesellschaft, frühmoderne Klientelnetze, Bürgertum, Massen- und Industriegesellschaft). Sie sind sensibilisiert für die sozialen Bedingungsfaktoren von Werthorizonten, Selbst- und Feindbildern, für offene wie verdeckte Formen sozialer Ungleichheit sowie für soziale Abgrenzungsstrategien durch Sprache und rituelle Praktiken. Sie sind in der Lage, soziale Konflikte in Vergangenheit und Gegenwart historisch zu rekonstruieren, ihre Befunde in Wort und Schrift klar darstellen und ggf. aktuelle Lösungsvorschläge zu erarbeiten.			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Sklavenhaltergesellschaften, Feudalsysteme, frühmoderne Klientelnetze, Bürgertum, Massen- und Industriegesellschaft sind Erscheinungsformen makro- wie mikrohistorischer Sozialsysteme, deren Bedingungsfaktoren von Werthorizonten und Handlungsmuster, Selbst- und Feindbildern bis heute gesteuert werden. Im politisch-gesellschaftlichen Kontext sind zudem Formen sozialer Ungleichheit, Selbstbestimmungs- und Abgrenzungsstrategien, sozial-politische Visionen und Programme, Riten und Praktiken zu untersuchen. Aus dem Forschungsbereich „Soziale Gruppen und Verbände“ werden Lehrveranstaltungen zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte aus unterschiedlichen Epochen angeboten. Auch Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern können einbezogen werden, wobei vor allem die Politikwissenschaft und die Soziologie in Frage kommen. Mindestens zwei der drei Veranstaltungen des Moduls sind in der Regel aus dem Lehrangebot des Fachs Geschichte zu wählen.</p> <p>Leistungsnachweis zum Hauptseminar durch schriftliche Hausarbeit. Übung: Aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W7 Unterschichten, Minderheiten, soziale Konflikte						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte religiöser und ethnischer Minderheiten, obrigkeitlicher Minderheitenpolitik und sozialer Konflikte seit dem Altertum sowie der einschlägigen sozialhistorischen Theorien. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung sozialer, ethnischer und sprachlicher Differenzen bei der Formation antiker, mittelalterlicher wie moderner Gesellschaften, für Strategien sozialer Ausgrenzung und die unterschiedlichen historischen Erscheinungsformen des Rassismus. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellen nach sozialhistorischen und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen zu analysieren und die Bedeutung sozialer Konflikte und der Minderheitenproblematik für die Entstehung moderner Staatlichkeit und die moderne Gesellschaft an markanten Einzelfällen in Wort und Schrift kritisch darzustellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Oben und unten, arm und reich, das Ungewohnte und Fremde von Randgruppen und Minderheiten – jene Dichotomien umschreiben geschichtlich verbürgte Spannungen innerhalb antiker, mittelalterlicher und moderner Gesellschaften, deren obrigkeitliche Politik gegenüber religiösen, ethnischen, sozialen Minderheiten, aber auch einschlägige sozialhistorische Theorien. Im Modul sollen unterschiedliche Quellen nach sozialhistorischen und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen analysiert und die Bedeutung sozialer Konflikte im Rahmen sozialer, ethnischer und sprachlicher Differenzen ausgelotet werden. Eine Veranstaltung aus der Philosophie, den Theologien, Politik-, Rechts- und Sozialwissenschaften oder aus anderen affinen Fächern kann für das Modul angerechnet werden.</p> <p>Leistungsnachweis in einem Hauptseminar: schriftliche Hausarbeit. Hauptseminar/Übung: Qualifizierter Studiennachweis (Essay, kleineres Referat, Rezension); Übung: aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W8 Geschlecht, Familie, Netzwerke						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse vormoderner Gesellschaftsformen im Allgemeinen und der Theorien und Methoden der aktuellen Gender-Forschung sowie der Historischen Anthropologie im Besonderen. Sie sind sensibilisiert für die unterschiedlichen Ausprägungen geschlechtsspezifischer Rollenbilder, Arbeitsteilungen und Ungleichheiten in der Geschichte der europäischen Gesellschaften wie für die Bedeutung von Familien, Klientel- und Treueverhältnissen für das Funktionieren sozialer Netzwerke. Sie können gendergeschichtliche Fragestellungen und Techniken der Netzwerk-Forschung differenziert auf unterschiedliche Quellen anwenden, die Ergebnisse in Wort und Schrift kritisch reflektieren und ggf. Perspektiven auf aktuelle gesellschaftspolitische Fragen öffnen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung: Vormoderne Gesellschaftsformen, Theorien und Methoden der Gender-Forschung und eine anthropologisch geprägte Sozialgeschichte vermitteln unterschiedliche Perspektiven auf geschlechtsspezifische Rollenbilder, Arbeitsteilungen und Ungleichheiten in der Geschichte der europäischen Gesellschaften wie auch Einsichten in die Bedeutung von Familien, Klientel- und Treueverhältnissen sowie in das Funktionieren sozialer Netzwerke. Eine Veranstaltung aus der Philosophie, den Theologien, Politik-, Rechts- und Sozialwissenschaften oder aus anderen affinen Fächern kann für das Modul angerechnet werden. Leistungsnachweis in einem Hauptseminar: schriftliche Hausarbeit. Hauptseminar/Übung: Qualifizierter Studiennachweis (Essay, kleineres Referat, Rezension); Übung: aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		5 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W9 Städte und Regionen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der aktuellen Theorien, Methoden und Ansätze der vergleichenden Städte- und Regionalforschung im nationalen und internationalen Kontext. Sie sind sensibilisiert für die prägende Bedeutung regionaler Milieus für Werthorizonte, Selbstverständnis und Verhaltensweisen sowie für die spezifischen Differenzen und Konfliktlagen zwischen Stadt, Land und Regierungszentrum. Sie können die Konzepte der local history, der Alltags- und Mentalitätsgeschichte und deren spezifische Untersuchungstechniken (oral history, Dialekt- und Ritualforschung) für eigene Recherchen praktisch einsetzen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darstellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Regionale und lokale Milieus haben überall auf der Welt prägende Bedeutung für Selbstverständnis und Verhaltensweisen der Bevölkerung. Spezifische Differenzen und Konfliktlagen zwischen Stadt, Land und Regierungszentrum werden auf der Grundlage von Theorien, Methoden und Ansätzen vergleichender Städte- und Regionalforschung untersucht. In diesem epochen- und kulturenübergreifenden Modul sind Lehrveranstaltungen enthalten, die vor allem Formen des Zusammenlebens, städtische und ländliche Strukturen, deren Rechtsnormen und Mentalitäten betreffen.</p> <p>Hauptseminar: Leistungsnachweis nach schriftlicher Hausarbeit. Übung: Qualifizierter Studiennachweis (Essay, kleineres Referat, Rezension) oder aktive Teilnahme. Modul-abschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung):: Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W10 Wirtschaft und 'Oeconomia'						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Wirtschaftsformen (vom Ackerbau bis zur Weltwirtschaft) und ökonomischen Methoden seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die Interdependenzen zwischen Wirtschaftsformen, sozialen Hierarchien und politischen Systemen, zwischen Kriegen und ökonomischen Interessen und für die sozialen Folgen der Veränderungen von Produktionsweisen und Handelsaktivitäten. Sie sind in der Lage, die relevanten Theorien (z. B. zu Konsum, Pauperisierung, Marktbildung usw.) auf unterschiedliche Quellentypen anzuwenden und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift darzustellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Vom Ackerbau bis zur Weltwirtschaft sind Kenntnisse der wichtigsten Wirtschaftsformen für das Geschichtsstudium unerlässlich. Ökonomische Methoden seit der Antike, ökonomische Interessen, Produktionsweisen und Handelsaktivitäten stehen im Einklang mit politischen Systemen und sozialen Hierarchien. Wirtschaftsbeziehungen, Konsum, Pauperisierung, Marktbildung sind auch Gegenstand von Lehrveranstaltungen, die somit Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Gesellschaftsgeschichte im umfassenden Sinne behandeln. Die moderne Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wird hierbei deutlich von älteren Ökonomievorstellungen unterschieden. Das Modul ist auf Inter-disziplinarität angelegt, so dass auch Veranstaltungen benachbarter Fächer einbezogen werden können. Die historische Dimension steht aber im Vordergrund; deshalb müssen zwei der drei Veranstaltungen aus dem Lehrangebot des Faches Geschichte stammen.</p> <p>Leistungsnachweis zum Hauptseminar durch schriftliche Hausarbeit. Übung: aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W11 Technik und Industrie						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Geschichte der Naturwissenschaften und ihrer praktischen Verwertung seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die soziale Macht von Naturwissenschaften und Technik, für deren prägende Wirkung auf Lebensweise und politisches Handeln, Umwelt und Welterschließung der Zeitgenossen, für deren Einfluss auf die europäische Expansion nach Übersee, für deren Einfluss auf die europäische Aufklärung wie die moderne europäische Gesellschaft, aber auch für die Interdependenz von Technik, Ökonomie und Krieg. Sie können Dokumente zur Geschichte der Technik und der Industrialisierung aus deren historischen Entstehungsbedingungen interpretieren, aktuelle Entwicklungen in ihrer geschichtlichen Genese erklären und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift verständlich darstellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Kenntnisse der technischen und industriellen Entwicklung einer Gesellschaft sind für das Geschichtsstudium unerlässlich. Viele technische Errungenschaften wie zum Beispiel der römische Viadukt, die Dampfmaschine oder das Automobil haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Lebensweisen der Menschen ausgeübt. Die Lehrveranstaltungen des Moduls setzen sich mit den Bedingungen und Auswirkungen des technischen Fortschritts auseinander, insbesondere erfragen sie den Zusammenhang zwischen Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft im historischen Verlauf. Des weiteren thematisieren sie die Interdependenz von Technik, Ökonomie und Krieg. Die industrielle Revolution, ihr Zustandekommen und die durch sie ausgelösten Veränderungen in der Gesellschaft sind ebenfalls wichtige Themen des Moduls.</p> <p>Leistungsnachweis zum Hauptseminar durch Referat und schriftliche Hausarbeit; zur Übung durch kleines Referat, Rezension oder Essay. Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W12 Kirche und Religion						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Methoden der modernen Religionsgeschichte, der klassischen und aktuellen Konzepte der Interaktionsformen von Religion, Politik und Gesellschaft (z. B. „protestantische Ethik“, „Konfessionalisierung“), sowie elementare Kenntnisse der wichtigsten Weltreligionen. Sie sind sensibilisiert für die prägende Bedeutung religiöser bzw. konfessioneller Milieus für Wahrnehmungsweisen und Werthorizonte historischer Akteure. Sie sind in der Lage, solche Zusammenhänge aus unterschiedlichen Quellengattungen zu erschließen, die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift zu präsentieren und Möglichkeiten von deren Aktualisierung zu diskutieren.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Historische Zugänge zur Kirchen- und Religionsgeschichte zeichnen sich durch eine besondere Vielfalt in Thematik und Fragestellungen aus moderner Sicht aus. Klassische Untersuchungen der Interaktionsformen von Religion, Politik und Gesellschaft stehen neben aktuellen Konzepten zur prägenden Bedeutung religiöser und konfessioneller Lebensformen für Werte und Wahrnehmungen historischer Akteure. Die Auswahl des Lehrangebots ist bewusst auf einen großen Namen gebracht, um den Studierenden möglichst viele Möglichkeiten der Kombination von Veranstaltungen einzuräumen. Die Palette der Veranstaltungen umfasst antike Theokratien, imperiale Staatsreligionen und frühchristliche Kirchengeschichte ebenso wie die historisch untersuchte Botschaft von Religionsstiftern und Gründern religiöser Gemeinschaften, die expansive Christianisierung, Missions- und Kolonialgeschichte, herrscherliches Gottesgnadentum Mönchtum und Klerikalisierung, Reformationen, Religionskriege und Verfolgung, konfessionelle Ethik, aber auch die Sozialgeschichte von religiösen Randgruppen. Angesichts des breiten Zuschnitts dieses Moduls liegt es nahe, auch Veranstaltungen aus benachbarten Fächern (zumindest der Theologie) mit in die Auswahl einzubeziehen. Zwei von drei Veranstaltungen müssen aus dem Lehrangebot des Faches Geschichte stammen.</p> <p>Leistungsnachweis zum Hauptseminar durch eine sorgfältig ausgearbeitete Hausarbeit. Übung: Aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W13 Bildung und Wissenschaft						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Orte, Institutionen und Theorien von Bildung seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung von Bildung und Wissenschaften für die Stabilisierung und Legitimation politischer Herrschaft, für die Interdependenz von gelehrten Theorien und wissenschaftlichen Organisationsformen sowie für die Rolle der Sprache bei der Formierung, Durchsetzung und Kanonisierung von Wissensbeständen. Sie sind in der Lage, wissenschaftlicher Theorien unter ideengeschichtlichen und politisch-sozialen Fragestellungen selbständig zu analysieren, die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift ansprechend zu präsentieren und diskussionsweise auf die aktuelle Praxis zu beziehen.			WP	9/76	9 LP	
Bemerkung: Die Geschichte der Bildung und Wissenschaft ist weit mehr als eine Nebendisziplin der ‚eigentlichen‘ Geschichte. Vielmehr bildet sie eine ebenso innovative wie integrative Synthese von Disziplinen, die für eine Geisteswissenschaft der Zukunft konstitutiv sind. Zu ihren Themen zählen u.a. die Geschichte der Schulen und Universitäten, der Erfindungen und technischen Innovationen, der Eliten und ihrer Wertvorstellungen, der philosophischen Richtungen, der Phantasie und der Wahrnehmungsweisen vergangener Kulturen von der Antike bis in die jüngste Neuzeit. Gelehrte Theorien und wissenschaftliche Organisationsformen in ihrer Interdependenz wie auch die Rolle der Sprache bei der Formierung, Durchsetzung und Kanonisierung von Wissensbeständen sind Bestandteil einer vertieften Aneignung von Kompetenzen. Das Modul bietet mithin eine interdisziplinäre Einführung in die aktuelle, sozialhistorisch fundierte Geistes- und Ideengeschichte. Seine Kerne sind eine Vorlesung und ein Seminar/Übung, die aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft gewählt werden sollten (Grundstudium: Übung; Hauptstudium: Hauptseminar/Übung). Damit kombiniert werden eine Übung oder eine weitere Vorlesung, die aus anderen Fächern stammen können. Seminar: Referat und schriftliche Hausarbeit; Übung: Referat und/oder kurze schriftliche Quelleninterpretation. Modulabschlussprüfung (im Anschluß an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung über ein ausgewähltes Problemfeld.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W14 Kulturelles Gedächtnis						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Formen von Gemeinschaftsstiftung durch kollektive Erinnerung, Mythen, Rituale, sowie durch Überhöhung und Sakralisierung der Vergangenheit in vormodernen und modernen Kulturen. Sie sind sensibilisiert für die rituellen Dimensionen in deren Überlieferung, für die religiösen und normativen Konnotationen kultureller Kanonbildung, für die zeitübergreifende Erinnerungsorte und für die besondere Problematik vormoderner Schriftlichkeit. Sie sind in der Lage, Techniken der ‚Oral History‘, der Historischen Anthropologie, der Topologie und der strukturalistischen Textanalyse zur Untersuchung kultureller Praktiken anzuwenden, die erzielten Befunde in Wort und Schrift verständlich darzustellen und mit modernen sozialen Verhaltensweisen in Beziehung zu setzen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>In der „Kulturellen Gedächtnisforschung“ ist das verstehende Wesen Mensch ausdrücklich als ein erinnerndes Wesen (J. Assmann) definiert. Sprachliche und nonverbale Kommunikation der Vergangenheit wird in Texten wie auch in anderen Zeugnissen, die in die Gegenwart hineinreichen, auffindbar und erkennbar. Wie derartige Dokumente und Monumente konstituiert und überliefert sind, wird in einem Verbund affiner Fächer dargestellt, die sich (in der Kombination Geschichte + Fach NN) interdisziplinär an einem gemeinsamen Studienschwerpunkt beteiligen. In besonderem Maße sind folgende Bereiche angesprochen: a) Memoria in der ‚Historia‘: Herkunftsbewusstsein, kollektive Erinnerung, Ethnogenesen, Gründungslegenden, Biographie und Hagiographie, Gräber und Monumente, Stiftungspraxis; b) Medien der Memoria: Schrift und Bild als Gedächtnisträger, Buchwissenschaften, Archiv und Bibliothek, normative Textsammlungen, Enzyklopädien; c) Aktualisierung der Memoria: Ritus und Zeremoniell, Totengedenken, Normen und Umgangsformen, Sitten und Gesellschaftskritik; d) Sprachliche, literarische, bildliche, historische, soziale Denkfiguren und ihre Umsetzung in Gesellschaft, Religion, Kultur. Hierdurch werden Kenntnisse der unterschiedlichen Formen von Gemeinschaftsstiftung durch Memorialakte und der Überhöhung von Vergangenheit in vormodernen wie modernen Kulturen erworben. Zugleich werden Kompetenzen der Analyse und Bewertung ausgebildet, und zwar für rituelle Dimensionen der Überlieferung, für normative Konnotationen kultureller Kanonbildung, für zeitübergreifende Erinnerungsorte, für Techniken der ‚Oral History‘, für Historische Anthropologie.</p> <p>Leistungsnachweis zum Hauptseminar durch schriftliche Hausarbeit. Übung: kleineres Referat, Rezension, Essay als qualifizierter Studiennachweis.</p> <p>Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W15 Historiographie						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der klassischen wie der aktuellen Geschichtstheorie (Objektivitätsproblem, historische Zeiten, Epochenbildung) und repräsentativer Beispiele der europäischen Geschichtsschreibung seit der Antike. Sie sind sensibilisiert für das Wechselverhältnis von historischen Methoden und politisch-gesellschaftlichen Wertordnungen, von Historiographie und Staatsbildungsprozessen und für die Bedeutung literarisch gestalteter Geschichte als Medium politischer Legitimation. Sie sind in der Lage, historische Darstellungen auf deren methodische und weltanschauliche Prämissen hin zu analysieren und die Erkenntnisse der aktuellen Geschichtstheorie bei eigenen historischen Recherchen praktisch umzusetzen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Sehr früh schon haben Menschen begonnen, sich Gedanken zu machen über das, was sich vor der eigenen Zeit ereignet und entwickelt hat; ebenso kam man aber auch schon früh zu der Überzeugung, es sei eine wichtige Aufgabe, große Ereignisse aufzuzeichnen und der Nachwelt zu überliefern. „Historiographie“ ist ein griechisches Wort, tatsächlich haben die alten Griechen Maßstäbe gesetzt, was Form und Inhalt von Geschichtsschreibung betrifft. Den ganzen Reichtum einer 2500-jährigen abendländischen Historiographie-Tradition wird niemand in einem achtsemestrigen Studium erfassen können. Mit mindestens je einem großen Werk aus Altertum, Mittelalter und Neuzeit sollte sich aber jeder Geschichtsstudent intensiver auseinandergesetzt haben. Das Lernziel des Moduls besteht in vertiefter Kenntnis bedeutender Texte der Historiographie und in der Einübung von Methodenbeurteilung und –Methodenkritik. Historische Darstellungen sind auf ihre Prämissen hin zu analysieren, zumal auf die Wertung literarisch gestalteter Geschichte als Medium politischer Legitimation.</p> <p>Hauptseminar: Leistungsnachweis durch schriftliche Hausarbeit. Übung: Referat und/oder kurze schriftliche Quelleninterpretation. Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		5 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W16 Geschichte, Sprache, Bilder						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der historischen Interpretation von literarischen Quellen und Bild-dokumenten. Sie sind sensibilisiert für die Funktionen ästhetischer Formen bei der Legitimierung wie der Kritik politischgesellschaftlicher Autoritäten. Sie beherrschen die Techniken des interdisziplinären und interkulturellen Vergleichs und können mit ihrer Hilfe unterschiedliche Medien (Bilder, literarische Texte, Filme) auf politische Aussagen und Kontexte hin befragen, vergleichende Analysen selbständig durchführen und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift überzeugend präsentieren.			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Ein Blick auf die Freiheitsstatue in New York, die Peterskirche in Rom oder Picassos Guernica-Gemälde beweist, welche historisch-politische Macht Bilder entfalten können. Politische Reden propagieren nicht nur Programme, und Geschichtswerke überliefern nicht nur Wissen über die Vergangenheit – sie alle sind fundamentale Manifestationen der Gefühle und Denkhaltungen, der Ideen und Ideale, der Wertsysteme und des Glaubens ihrer Epoche. Das Modul untersucht das fundamentale Wechselverhältnis zwischen den Gehalten und Formen historischer Überlieferung und übt dabei Techniken des interdisziplinären und interkulturellen Vergleichs. Historische Interpretation von literarischen Quellen und Bilddokumenten sensibilisiert die Studierenden mit Blick auf die Funktionen ästhetischer Formen und unterschiedlicher Medien.</p> <p>Im Zentrum des Moduls steht eine Vorlesung, die von den Studierenden aus dem Bereich ihres Hauptfaches gewählt werden sollte. Hinzu kommen entweder zwei Übungen (in der Grundstudienphase) oder ein Hauptseminar und eine Übung (in der Hauptstudienphase; in dieser kann die Übung ausnahmsweise auch durch ein zweites Hauptseminar ersetzt werden). Seminar: Referat und schriftliche Hausarbeit; Übung: Referat und/oder kurze schriftliche Quelleninterpretation. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W17 Außereuropäische Welt						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte des außereuropäischen Teils der Alten Welt und des amerikanischen Kontinents sowie von deren je spezifischer Epochengliederung. Sie sind sensibilisiert für die historische Eigengesetzlichkeit außereuropäischer Staats- und Kulturformen, Normensysteme und Interaktionsformen, für die Bedeutung der Religion und Tradition für weite Teile der außereuropäischen Welt sowie für die historischen Wurzeln nationaler Sensibilitäten in heutigen Dritte-Welt-Ländern. Sie sind in der Lage, Quellen zu europäisch-außereuropäischen Kulturkontakten mit Hilfe interdisziplinärer Techniken des Kulturvergleichs zu entschlüsseln und kritisch zu hinterfragen. Sie können aktuelle interkulturelle und weltpolitische Konflikte in deren historischem Kontext verorten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift übersichtlich darstellen.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Bereits in der Antike war die ‚Alte Welt‘ keineswegs auf Europa beschränkt, sondern erfasste auch Nordafrika sowie die großen Reiche des Nahen und Mittleren Orients. Seit der Völkerwanderung standen asiatische Reiterstämme in stetem Kontakt mit dem Okzident; die Expansion der Araber und Türken prägte die Kultur des Mittelmeerraumes. Expeditionen zunächst in den Fernen Osten, dann in die ‚Neue Welt‘ Amerikas öffnete die Weltsicht Europas und führte zur Kolonialisierung der neuentdeckten Kontinente. Die historische Eigengesetzlichkeit außereuropäischer Staats- und Kulturformen, ihrer Religion, Tradition und Normen werden in diesem Modul in den Blick genommen. Neben geschichtswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen werden dem Modul in geeigneter Weise auch solche benachbarter Fächer zugeordnet. Mindestens zwei der drei zu absolvierenden Veranstaltungen müssen aus dem Lehrangebot des Fachs Geschichte stammen.</p> <p>Leistungsnachweis in einem Hauptseminar: schriftliche Hausarbeit. Hauptseminar/Übung: Qualifizierter Studiennachweis (Essay, kleineres Referat, Rezension); Übung: aktive Teilnahme. Modulabschlussprüfung (im Anschluss an eine Vorlesung): Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W18 - Fachdidaktik						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>In diesem fachdidaktisch ausgerichteten Modul werden klassische und aktuelle Theorien der Geschichte und ihrer Didaktik im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte wie auf ihre praktische Anwendbarkeit und Forschung, Präsentation und Vermittlung untersucht. Die Studierenden werden sensibilisiert für die inhärenten Normen und Wertvorstellungen historische Rekonstruktionsprozesse. In einem weiteren Schwerpunkt des Moduls erschließen sie Fragen nach der Stellung und Rolle des historisch denkenden Menschen in der Gesellschaft im Wandel der Epochen. Hierbei lernen sie das Verhältnis zwischen den Techniken und Strategien der historischen Rekonstruktion und der je konkreten politischkulturellen Gegenwart zu berücksichtigen. In allgemeinen Überblicksvorlesungen wird der Horizont der Studierenden erweitert. Hiermit verknüpft Veranstaltungsformen zur themenbezogenen Didaktik der Geschichte, zur Präsentation und Umsetzung historischer Themen bei der Vermittlung konkreter historischer Sachverhalte. Im Fachdidaktischen Praktikum werden diese Erkenntnisse in konkreten Lehr-/Lernsituationen umgesetzt.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Bemerkung: Das Modul führt in das Studium der Geschichtsdidaktik ein und soll den Studierenden zu einer selbständigen Auseinandersetzung mit didaktischen und methodischen Problemen im Geschichtsunterricht in der gewählten Schulform befähigen. Den Kern bildet ein fachdidaktisches Seminar; Ausgangspunkt des Moduls kann aber auch ein fachwissenschaftliches Seminar sein, dessen Thematik in einer fachdidaktischen Veranstaltung unter dem Gesichtspunkt der gewählten Schulform untersucht und bearbeitet wird. Im Rahmen des Fachpraktikums sollen die Ergebnisse in konkreten Unterrichtsstunden umgesetzt werden. Leistungsnachweis im fachdidaktischen Seminar, ausführlicher schriftlicher Unterrichtsentwurf und durchgeführte Unterrichtsstunde. Mündliche Prüfung.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a	4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b	5 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

W19 Klassische Bildung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über vertiefte sachliche wie sprachliche Kenntnisse klassischer Bildungsphänomene in deren sozialem und politischen Umfeld. Sie werden befähigt zu historischen Sach- und Begriffsanalysen sowie zur kritischen Rekonstruktion bildungshistorischer Sachverhalte. Sie können diese Kompetenzen in historischen wie interdisziplinären Kontexten methodenbewusst anwenden und vermitteln.			WP	9/76	9 LP	
Bemerkung: Der größte Teil der europäisch-westlichen Bildungstraditionen gründet auf den Ideen und Modellen der griechisch-römischen Antike. Das gilt für pädagogische und kulturelle Konzepte ebenso wie für die bis heute gängigen Begriffe und Typologien von Politik und sozialem Handeln. Das Modul erlaubt eine Vertiefung der sachlichen wie sprachlichen Kenntnisse und Methoden, die zur Erforschung dieser klassischen Grundlagen politisch-kultureller Praktiken und ihrer Transformationen in Mittelalter, Neuzeit und Moderne nötig sind.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP
Teil der Modulabschlussprüfung		Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		5 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Ü Übung		WP	Übung	2	5 LP

BW-B3a Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich (Spezielle Bildungswissenschaften II im Profil Grundschule)						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Im Modul setzen sich die Studierenden mit der Vielfalt der Entwicklungsbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern auf dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien und Befunde auseinander. Sie erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung und Erziehung im Elementar- und Primarbereich - auch vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen.</p> <p>Die Studierenden kennen pädagogische, soziologische und psychologische Entwicklungstheorien und verstehen Entwicklung im Kindesalter in ihrer Multidirektionalität und Plastizität. Sie kennen die Bedeutung unterschiedlicher Bedingungsfaktoren für die Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Fähigkeiten und Kompetenzen von Schüler/innen und Möglichkeiten die individuelle Entwicklung der Schüler in diesen Bereichen zu fördern.</p> <p>Die Studierenden gewinnen Einblicke in die Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern und kennen neuere Forschungsansätze und – befunde zum Umgang mit Heterogenität und Leistungsvielfalt . Sie verstehen die Notwendigkeit, unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen und Lernbedürfnisse der Schüler/innen im Unterricht angemessen zu berücksichtigen und sind in der Lage über unterschiedliche pädagogische Konzepte und Ansätze für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität und Kindern zu reflektieren.</p> <p>Sie setzen sich mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag im Elementar- und Primarbereich auseinander und können diesen wissenschaftlich reflektiert erläutern. Sie analysieren bildungs- und erziehungsrelevante Aspekte bei der Gestaltung von individuellen und gruppenrelevanten Lernprozessen und können Bedingungen für einen förderlichen Umgang mit der Heterogenität bei der Gestaltung einer integrativen Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtsarbeit begründen. Sie können fachlich begründete Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernumgebungen treffen und kennen grundlegende pädagogisch-didaktische Zugänge und Verfahrensweisen. Die Studierenden können die Bedeutung von institutionellen Übergängen im Leben der Kinder aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven einschätzen und sind in der Lage Bewältigungsformen der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen.</p>				WP	9/76	12 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	240 min. Dauer	Modulteil(e) a b c		8 LP
unbenotete Studienleistung		Die Studienleistung wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) d e		4 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	BW-B3a.1 Theorien und Konzepte frühen Lernens	In der Veranstaltung wird in Theorien und Konzepte frühen Lernens eingeführt.	P	Vorlesung	2	2 LP
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diesen Modulteil wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.						

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	BW-B3a.3 Entwicklung und Sozialisation	In der Veranstaltung werden Grundlagen der Entwicklung und Sozialisation im Vorschul- und Grundschulalter vermittelt.	P	Vorlesung	2	2 LP
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diesen Modulteil wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.						
c	BW-B3a.2 Grundschulpädagogik	In der Veranstaltung wird in zentrale Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt.	P	Vorlesung	2	2 LP
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diesen Modulteil wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.						
d	BW-B3a.4 Elementardidaktik	In der Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche der Elementardidaktik vertiefend behandelt. (z.B. Gestaltung von Lernumgebungen und Bildungsprozessen; Bildungs- und Lerngeschichten; Grundlagen der Sprachdiagnostik und Sprachförderung).	WP	Seminar	2	4 LP
e	BW-B3a.5 Grundschuldidaktik	In der Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche der Grundschuldidaktik vertiefend behandelt. (z.B. altersgemischtes Lernen, Anfangsunterricht).	WP	Seminar	2	4 LP

W 42 Interdisziplinäres Modul						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Das interdisziplinäre Modul ermöglicht den Studierenden Kenntnisse und Zugangsweisen aus einer weiteren affinen Nachbardisziplin kennenzulernen und mit den spezifischen Forschungsmethoden des Faches Geschichte zu verbinden. Mindestens eine der beiden Veranstaltungen muß dabei aus dem Angebot des Faches Geschichte gewählt werden; die zweite Veranstaltung soll eine historische Perspektive besitzen. Werden beide Veranstaltungen aus dem Fach Geschichte gewählt, sollte eine der beiden Veranstaltungen einen interdisziplinären Ansatz aufweisen.			WP	8/76	8 LP	
Bemerkung: Die einzelnen Veranstaltungen sind aus jenen Veranstaltungen auszuwählen, die den Modulen W 1-W 8, W 10-W 12, W 14-W 17 und W 19 zugeordnet sind.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	Modulteil(e) a		4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		4 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente 1		WP	Vorlesung	2	4 LP
b	Modulkomponente 2		WP	Übung	2	4 LP

W18 a - Fachpraktikumsmodul						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>In diesem fachdidaktisch ausgerichteten Modul werden klassische und aktuelle Theorien der Geschichte und ihrer Didaktik im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte wie auf ihre praktische Anwendbarkeit und Forschung, Präsentation und Vermittlung untersucht. Die Studierenden werden sensibilisiert für die inhärenten Normen und Wertvorstellungen historische Rekonstruktionsprozesse. In einem weiteren Schwerpunkt des Moduls erschließen sie Fragen nach der Stellung und Rolle des historisch denkenden Menschen in der Gesellschaft im Wandel der Epochen. Hierbei lernen sie das Verhältnis zwischen den Techniken und Strategien der historischen Rekonstruktion und der je konkreten politischkulturellen Gegenwart zu berücksichtigen. In allgemeinen Überblicksvorlesungen wird der Horizont der Studierenden erweitert. Hiermit verknüpft Veranstaltungsformen zur themenbezogenen Didaktik der Geschichte, zur Präsentation und Umsetzung historischer Themen bei der Vermittlung konkreter historischer Sachverhalte. Im Fachdidaktischen Praktikum werden diese Erkenntnisse in konkreten Lehr-/Lernsituationen umgesetzt.</p>			WP	11/76	11 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) c		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	40 min. Dauer	Modulteil(e) a		6 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	180 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	V Vorlesung		P	Vorlesung	2	6 LP
Bemerkung: Schriftliche Modulabschlussprüfung 180 Minuten ODER 40 Minuten mündliche Prüfung; der Kandidat wählt.						
b	Ü Übung		P	Übung	2	2 LP
c	FP Fachpraktikum		P	Praktikum	0	3 LP
Bemerkung: Zum Fachpraktikum gilt es einen Fachpraktikumsbericht anzufertigen.						